

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 3. Juni 2014 10:03
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Hausaufgabenbegrenzung an Gymnasien: Sündenfall von Olaf Scholz und Ties Rabe (WWL-Info-Mail Nr. 42/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 42/2014

Hamburg, 3. Juni 2014 – Hausaufgabenbegrenzung an Gymnasien: Sündenfall von Olaf Scholz und Ties Rabe

Was für Ole von Beust die geplante Beschädigung der Gymnasien durch seine Primarschul-Pläne war, kann für Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz und seinen Schulsenator Ties Rabe die nachhaltige Beschädigung der Hamburger Gymnasien durch eine ganze Reihe von Maßnahmen werden, die sie seit ihrem Amtsantritt im Frühjahr 2011 zur **Beschädigung des Leistungsanspruchs und zur Nivellierung der Hamburger Gymnasien** eingeleitet haben.

WWL: **Schwarzbuch Schulsenator Rabe**

<http://www.wir-wollen-lernen.de/4319/senator-rabe-schwarzbuch>

Vorerst letzte Verdrehung in dieser **Spirale gegen die Gymnasien** ist die für die **Bürgerschaftssitzung am Mittwochabend, den 4. Juni 2014**, unauffällig in die Tagesordnung geschobene Abstimmung über den „*Bericht des Schulausschusses*“ über die [Drs. 20/11434](#):

Selbstverwaltungsangelegenheit			
23	11872	Bericht des Schulausschusses über die Drucksache 20/11434: Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom 11. Dezember 2013 „Klare Strukturen für eine geringere Belastung von Schülerinnen und Schülern an Hamburger Gymnasien“ (Drucksache 20/10279) – Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes – Senatsantrag –	
24	11879	Bericht des Kulturausschusses	

Was so harmlos aussieht, enthält indes in der Drs. 20/11434 einen **Gesetzentwurf des Senats zur 21. Änderung des Schulgesetzes**, der es in sich hat: Denn mit dieser Änderung sollen die **Schulkonferenzen** (also auch die **Eltern und Schüler!**) künftig verpflichtet werden, die Grundsätze über die Verteilung der Hausaufgaben nur noch "**nach den Vorgaben der Behörde**" zu beschließen.

In der Begründung des [Gesetzentwurfs Drs. 20/11434](#) heißt es dazu ausdrücklich, dass die **Behörde "alle Gymnasien auf eine verbindliche Hausaufgabenregelung verpflichten" werde, mit der die Hausaufgaben grundsätzlich "in Kernfächern [auf] einmal pro Woche, in den übrigen Fächern alle zwei Wochen eine Hausaufgabe" begrenzt wird.**

Was diese **Reduzierung und von oben "vorgegebene" Begrenzung der Hausaufgaben an den Gymnasien** - nicht an den Stadtteilschulen! - für den Unterricht von Fächern wie z. B. Mathematik und Fremdsprachen auf **gymnasialem Niveau** bedeutet, die auf Wiederholen, Vertiefen und eigenständige Übung angewiesen sind, weiß jeder. Erschwerend kommt hinzu, dass die geplante Bevormundung der Schulkonferenzen einen schweren **Eingriff in das Prinzip der selbstverantworteten Schule** bedeutet. Wann welche Hausaufgaben sinnvoll sind, müssen die Lehrkräfte abhängig von den jeweiligen Unterrichtsinhalten vor Ort in den Schulen entscheiden können. Grundsätze über die Verteilung der Hausaufgaben können dabei sinnhaft nur die Schulkonferenzen vor Ort in der Schule entscheiden, da diese die konkrete Stundenverteilung und die konkreten Stundenpläne an ihrer Schule kennen. Eine schematische Begrenzung der Hausaufgaben auf wenige Einzel-Hausaufgaben „von oben“ aus dem Hochhaus der Schulbehörde in der Hamburger

Straße kann demgegenüber der Lernentwicklung und Leistungsförderung der Schülerinnen und Schüler nur hinderlich sein.

Es darf mit Spannung erwartet werden, ob es dem Scholz-Senat und der SPD gelingt, da Gesetz am Mittwochabend in zwei Lesungen „durchzuziehen“: **Nach Artikel 49 Absatz 3 der Hamburgischen Verfassung darf die zweite Lesung nur dann am gleichen Tag stattfinden, wenn sich kein Widerspruch erhebt. Walter Scheuerl wird auf jeden Fall widersprechen** und bis Mittwochabend möglichst viele weitere Abgeordnete motivieren, dem Vorhaben des Scholz-Senats zu widersprechen. Erforderlich ist der Widerspruch von einem **Fünftel der anwesenden Abgeordneten**.

Mit besserer Einsicht im Lager der SPD und der GRÜNEN ist nach der Vorberatung im Schulausschuss angesichts der tief sitzenden Ablehnung des Gymnasiums bei beiden Parteien bzw. Fraktionen bis zur Abstimmung kaum zu rechnen. Denn noch im Abschlussbericht der Enquete-Kommission ([Drs. 18/6000](#)) haben sich beide Fraktionen auf ihr Ziel verpflichtet, die „Schule für alle“ einzuführen:

Enquete-Kommission: Votum SPD und GAL/GRÜNE aus dem Bericht vom 16.3.2007 (Drs. 18/6000, a. a. O., S. 84)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Enquete-Kommission_Votum_SPD_GAL_Ziel_eine_Schule_fuer_alle.pdf

WWL-Info-Mail v. 20.11.2013: Bisher unbeachtetes Interview: Schulsenator Rabes Plan zur Auflösung der Gymnasien

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131120_Bisher_unbeachtetes_Interview_Schulsenator_Rabes_Plan_zur_Aufloesung_der_Gymnasien.pdf

Die Hamburger Gymnasien sind auch das Thema von „Schalthoff Live“ bei Hamburg1 am **Dienstag, den 3. Juni 2014, 20:15 und 22:15 Uhr:**

Aus der Ankündigung des Senders:

„Wir wollen doch nur das Beste für unsere Kleinen - sagen sich viele Eltern - und wählen wie selbstverständlich das Gymnasium. Aber wie erklärt sich die hohe (gestiegene Zahl der Abschlüssen an Gymnasien? Hat das auch was mit G8 zu tun? Warum besuchen so viele Kinder ohne Gymnasialempfehlung doch diese Schulform? Was ist mit dem Elternrecht. Fragen über Fragen. Antworten geben:

Walter Scheuerl, Wir Wollen Lernen
Helge Pepperling, Vorsitzender Deutscher Lehrerverband Hamburg
Gerrit Petrich, Vors. der Elternkammer Hamburg
Lars Holster, SPD, schulpolitischer Sprecher

Moderation: Herbert Schalthoff“

Schalthoff live 20.15 / 22.15 Uhr bei Hamburg 1

Livestream: <http://www.hamburg1.de/livestream.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 7.5.2014: Schulausschuss: Rot-Grün beschließt weitere Beschädigung der Hamburger Gymnasien durch Hausaufgabenbegrenzung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140507_Schulausschuss_Rot-Gruen_Beschaedigung_Gymnasien_Hausaufgabenbegrenzung.pdf

**WWL-Info-Mail v. 7.4.2014: Rabe plant Eingriff in selbstverantwortete Schule:
Schulkonferenzen sollen nach Vorgaben der Behörde entscheiden**

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140407_Rabe_Eingriff_selbstverantwortete_Schule_Schulkonferenzen_Vorgaben_Behoerde.pdf

WWL-Info-Mail v. 31.3.2014: Hausaufgaben: Rabe will Schulkonferenzen schwächen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140331_Hausaufgaben_Rabe_Schulkonferenzen_schwaechen_-_Hamburger_Mathe-Abitur_immer_leichter.pdf

WWL-Info-Mail v. 14.3.2014: Rabe kündigt Maßnahmen zur Senkung des Niveaus der Hamburger Gymnasien an

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140314_Rabe_Massnahmen_Senkung_Niveau_Hamburger_Gymnasien.pdf

WWL-Info-Mail v. 3.3.2014: Rabe kündigt weitere Schleifung des Anforderungsprofils an Gymnasien an

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140303_Rabe_kuendigt_weitere_Schleifung_des_Anforderungsprofils_an_Gymnasien_an.pdf

Erziehungswissenschaftliche Beiträge zu Hausaufgaben:

Haag, Ludwig/Brosig, Klemens M. (2010) in: Schulverwaltung Bayern, Heft 11/2010, S. 306: Hausaufgaben - Ihre Stellung in der heutigen Schule

http://www.schulpaedagogik.uni-bayreuth.de/Downloads/Haag/Publikationen_Haag/Hausaufgaben.pdf

Lipowsky, Frank (2004) in: PÄDAGOGIK, Heft 12/2004, S. 40: Dauerbrenner Hausaufgaben. Befunde der Forschung und Konsequenzen für den Unterricht

http://www.bildungsserver.de/pdf/hausaufgaben_dauerbrenner.pdf

Wellenreuther, Martin (2013) in: Schulverwaltung NRW Heft 1/2013, S. 16: Hausaufgaben stellen: Wann? Welche? Und wie?: Zum Streit um Sinn und Unsinn von Hausaufgaben (Teil 1)

http://vg06.met.vgwort.de/na/07d65b60acd142c5821b7b0182d06421?l=http://www.martin-wellenreuther.de/content/Wellenreuther_Teil-1.pdf

Wellenreuther, Martin (2013) in: Schulverwaltung NRW Heft 3/2013, S. 77: Hausaufgaben effektiv erledigen: Der Einfluss von Lehrern und Eltern - Zum Streit um Sinn und Unsinn von Hausaufgaben (Teil 2)

http://vg06.met.vgwort.de/na/07d65b60acd142c5821b7b0182d06421?l=http://www.martin-wellenreuther.de/content/Wellenreuther_Teil-2.pdf

Wellenreuther, Martin (2013): Literaturliste zum Artikel Hausaufgaben: Zum Streit um Sinn und Unsinn von Hausaufgaben

http://vg06.met.vgwort.de/na/07d65b60acd142c5821b7b0182d06421?l=http://www.martin-wellenreuther.de/content/Literatur_Hausaufgaben.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.